

MOTION von Daniel Heierli (Grüne, Zürich), Martin Neukom (Grüne, Winterthur) und Urs Hans (Grüne, Turbenthal)

betreffend Kein Fracking im Kanton Zürich

Der Regierungsrat wird eingeladen, die gesetzlichen Grundlagen zu schaffen, welche die Förderung von fossilen Ressourcen mittels Fracking auf dem Gebiet des Kantons Zürich verbieten.

Daniel Heierli
Martin Neukom
Urs Hans

Begründung:

Für die Bewilligung respektive das Verbot der Förderung fossiler Energieträger ist der Kanton zuständig.

Fracking ist eine Methode zur Förderung von Erdgas und Erdöl, welches nicht mit konventionellen Methoden gewonnen werden kann. Beim Fracking werden grosse Mengen von Wasser, welches mit einem giftigen Chemikalien-Cocktail und Quarzsand versetzt ist, mit hohem Druck in tief liegende Gesteinsschichten gepumpt. Durch die so verursachten künstlichen Risse im Gestein wird das darin eingeschlossene Erdgas herausgelöst. Fracking gefährdet in hohem Masse Grundwasser und Oberflächengewässer. Seine Anwendung ist ökologisch sehr fragwürdig. Darüber hinaus ist der Kanton Zürich mit seinen fast flächendeckenden, vielfach zur Trinkwassergewinnung genutzten Grundwasser-vorkommen und seinen zahlreichen Oberflächengewässern der denkbar schlechteste Standort für Fracking.

Deshalb soll das Verbot des Frackings in der Gesetzgebung des Kantons Zürich verankert werden. Diese Motion verlangt nur das Verbot von Fracking zur Gewinnung fossiler Energieträger. Andere Bohrungen in tiefe Gesteinsschichten, etwa für die Geothermie, sind nicht Gegenstand dieser Motion.